


Sie sind hier: [Elektrizität und Gas](#)[Unternehmen/Institutionen](#)[Erneuerbare Energien](#)[Anlagenregister](#)

## Anlagenregister

Nach der Anlagenregisterverordnung sind die Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien verpflichtet, ab dem 1. August 2014 neu in Betrieb genommene Anlagen zu melden. Die Meldepflicht trifft Anlagen zur Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien, wie neue Windkraftanlagen an Land und auf der See, Anlagen zur Stromerzeugung aus Biomasse, Geothermie und Wasserkraft. Solaranlagen (mit Ausnahme von PV-Freiflächenanlagen) werden über das **PV-Meldeportal** [<https://app.bundesnetzagentur.de/pv-meldeportal/>] der Bundesnetzagentur erfasst.

Die Meldepflicht des Anlagenregisters trifft grundsätzlich nur neu in Betrieb genommene Anlagen. Bestandsanlagen müssen sich nur melden, wenn bestimmte meldepflichtige Ereignisse eintreten, dies kann z.B. eine Änderung der installierten Leistung sein.

Eine Verpflichtung zur Meldung von Anlagen, die mit fossilen Brennstoffen wie Kohle, Öl oder Gas betrieben werden, besteht nicht.

- [Meldungen](#)
- [Ablauf einer Meldung](#)

Die Meldung von Photovoltaikanlagen (mit Ausnahme von PV-Freiflächenanlagen) erfolgt grundsätzlich weiterhin über das **PV-Meldeportal** [<https://app.bundesnetzagentur.de/pv-meldeportal/>] der Bundesnetzagentur. Weitere Informationen zu den **Photovoltaik-Meldepflichten** finden sich hier. PV-Freiflächenanlagen und deren Genehmigungen sind abweichend von den üblichen PV-Meldungen über das Anlagenregister zu melden, da für diesen Anlagentyp weitere spezifische Angaben zu machen sind.

Neue Anlagen werden erst dann nach dem EEG gefördert, wenn der Betreiber sie im Anlagenregister registrieren lässt. Die Meldung muss spätestens drei Wochen nach Inbetriebnahme erfolgen, damit es nicht zu finanziellen Einbußen des Anlagenbetreibers kommt.

## Meldungen

Im Anlagenregister der Bundesnetzagentur werden ausschließlich Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien erfasst. Konventionelle Anlagen werden nicht erfasst; das gilt auch für konventionelle Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung.

Betreiber sind dann gesetzlich verpflichtet, ihre Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien registrieren zu lassen, wenn sie

- eine Genehmigung zur Errichtung oder zum Betrieb einer Anlage aufgrund eines Bundesgesetzes erhalten haben,
- eine Anlage neu in Betrieb nehmen,
- eine Anlage erstmals mit erneuerbaren Energieträgern betreiben,
- eine Änderung der installierten Leistung an der Anlage vornehmen oder ihre Wasserkraftanlage ertüchtigen,
- ihre Anlage endgültig stilllegen,
- als Windenergieanlagenbetreiber nach fünf Jahren weiterhin die Anfangsvergütung in Anspruch nehmen möchten oder

- erstmalig die Flexibilitätsprämie in Anspruch nehmen möchten.

Meldungen sind ausschließlich mit dem Meldeformular möglich und müssen drei Wochen nach Inbetriebnahme der Anlage gemacht werden. Photovoltaikanlagen müssen weiterhin unter Verwendung des [PV-Meldeportals](https://app.bundesnetzagentur.de/pv-meldeportal/) [<https://app.bundesnetzagentur.de/pv-meldeportal/>] der Bundesnetzagentur gemeldet werden; eine Ausnahme hiervon gilt für PV-Freiflächenanlagen, die unter Verwendung des Formulars des Anlagenregisters gemeldet werden müssen.

Die Daten von Anlagen, die bereits im Anlagenregister registriert wurden, müssen aktuell gehalten werden. Auch hierzu ist das Meldeformular zu nutzen.

[Formular Anmeldung EE-Anlagen für Anlagenregister \(Stand: 01.03.2015\) \(pdf, 901 KB\)](#)

Eine Ausfüllhilfe zu den Datenfeldern findet sich hier.

[Erläuterung des Formulars zur Meldung von EE-Anlagen \(Stand: 01.03.2015\) \(pdf, 418 KB\)](#)

Weitere Informationen zum Anlagenregister, zu den gesetzlichen Grundlagen und zu den einzelnen Meldepflichten finden Sie hier: [Hintergrundinformationen zum Anlagenregister](#).

## Ablauf einer Meldung

Laden Sie sich das aktuelle Meldeformular herunter. Füllen Sie das Formular mit den erforderlichen Daten aus. Je nach Meldung sind unterschiedliche Datenfelder auszufüllen. Achtung: Gehen Sie das ganze pdf-Meldeformular bis zu Ende durch. Die energieträgerspezifischen Datenfelder befinden sich am Ende des Formulars. Speichern Sie das Formular auf Ihrem Computer und senden Sie das Formular per E-Mail an [anlagenregister@bnetza.de](mailto:anlagenregister@bnetza.de). Alternativ besteht die Möglichkeit der sicheren Übermittlung des ausgedruckten Formulars per Post an

*Bundesnetzagentur  
DLZ 60  
Karthäuserstraße 7-9  
34117 Kassel*

Ihre Anlage wird im Anlagenregister registriert, sofern Sie die erforderlichen Felder ausgefüllt haben. Zur Information über die bei der Bundesnetzagentur registrierten Daten und zu einer eventuellen Vorlage bei Ihrem Netzbetreiber erhalten Sie postalisch eine Registrierungsbestätigung. Bei einer neu registrierten Anlage wird auf diesem Wege auch die Anlagenkennziffer mitgeteilt, unter der die Anlage im Anlagenregister geführt wird.

Ihre Angaben werden nach der Registrierung dem Anschlussnetzbetreiber zur Bestätigung übermittelt. Sollte es bei der Überprüfung zu Abweichungen kommen, werden Sie als Anlagenbetreiber entsprechend informiert.

Stand: 18.05.2015

© Bundesnetzagentur - 2015

[Datenschutz](#)